Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 2

Rubrik: Geschütteltes: Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

März-Trend

Den Trend verpennt, wer konsequent, nur an den alten Sachen hängt...

Koch

Worte des Schreibers:

Gut Brief will lange weilen, drum zieh ich's vor zu mailen!

Andreas Fröhlich

Annonciert

Dame, 30, nicht modern, stopft Socken, kocht auch gern, sparsam, häuslich, und tüchtig, in der Liebe treu und züchtig, sehr bescheiden, kann sich fügen und ganz fantastisch lügen!

Fortschritt?

Das Leben ist etwas, mit dem manche Menschen nichts mehr anzufangen wissen, weil sie zu fortgeschritten sind! (Fortgeschritten von was?) Hähnchen

Plagiat? In der Tat

Ach, so mancher Liedermacher ist des ander'n Widersacher. Obschon hinlänglich verboten, stehlen sie sich gerne Noten, Texte sowie Grundideen; daran lässt sich deutlich seh'n: Überall im Show-Gerangel herrscht vor allem Musenmangel.

Hoenisch

Fin Reissverschluss...

... ist eine Zier, besonders offen und bei ihr!

Rudi Büttner

In der Sendung «Zeitspiegel» erscheint einer, der speit Ziegel.

Der Macher

Es sprach der Topmanager cool zum VIP am Swimmingpool: «Der Cashflow ist nicht optimal, der Gewinn katastrophal, und trotz Shareholder-Value legt die Aktie nicht mehr zu. Fazit: Das Kerngeschäft allein, kann nur unsere Rettung sein! Ergo ist meine Vision die exklusive Produktion von Mandeln, Erd- und Haselnüssen, die wir ab sofort pushen müssen.

Hugo Leimer

Verkabelt

Irène Jahrhundertelange Sinnsuche brach- Frage: te dem Menschen endlich das Wird es das Zeitalter der Kabelfernsehen und die absolute Zeit-Entschleuniger Gewissheit auf ein Leben ohne Sen- Zeit-Gestalter Rainer Scherff Zeit-Ökologen deschluss.

Anstoss zu Vorstoss

Wir sollten mehr miteinander und weni- Zeit-Krüppel ger aneinander anstossen.

Etwas mehr vorstossen und etwas weni- endlich ablösen? ger verstossen.

Manchmal mehr Anstoss geben als Anstoss nehmen.

Vor allem aber mehr zusammen stossen sei, zeigt die Simone an, als zusammenstossen.

Oder vielleicht noch besser: einfach alles stehts zum Gaffen feil. mehr ziehen als stossen.

Ernst Bannwart

Zum Händeringen

Hände sind in jeder Gegend auch für Schläge ausschlaggebend! Mancher, ist er durchgeknallt, hat sich gar zur Faust geballt. Reinhart Frosch Hände händeln, Hände würgen,

Hände schwören, Hände bürgen. Ausschlaggebend sind für Hiebe: Ärger, Ängste und die Liebe. Also Hände weg und HALT vor der Impulsivgewalt.

Dietmar Hoehn

Weltwirtschaftsforum

Frau Maurer und ihr Bundesrat, die müssen beide ins Spagat: In Zürich, Landquart und Davos, da schlagen junge Wilde los Die SVP zu dieser Plage der SP stellt die Gretchenfrage, derweil die Autos lohend brannten: «Wie habt ihr's mit des Krawallanten?» Dr. W. Wichser

Zeit-Ordner welche die Zeit-Terroristen Zeit-Messer Zeit-Sklaven

Anna Geiger

Trendig?

Dass sich die Leiber wenden lustbetonter Frauenlenden, megacool auch ohne Mann, und sie halte affengeil, Edmond Max Seiler

Normaler lag

Die üblichen Engel lassen auf sich warten.

Auch die Feen verschonen mich mit Wunschlisten.

Kein Silberstreif am Horizont, noch ein Licht am Ende des Tunnels.

Auch die dienstbaren Geister bleiben heute aus.

Ansonsten zwei Lottogewinne und ein Besuch von Aphrodite.

Peter Maiwald

Im Nachhinein sind alle schlauer: Dichter und Kartoffelbauer!

«Kids»: Schon gewusst? MORGEN sind alle von gestern.

Nur die Intelligenten können wissen, dass sie Deppen sind...

Wolfang 7. Reus

WER UNGESTRAFT...

stehlen, rauben – oder gar morden – will, verfüge sich in die höchste Politik.

Prof. Wolfgang Altendorf

Ofenfrei...

zu überwintern, garantiert den kalten Hintern!

Hoenisch

Ozonloch

Ein Loch im Ozon? -Nun ja, wenn schon! Ist noch Ozon im Loch? -Doch, ein wenig immer noch! Immerhin, wir leben ja immer noch! Schliesslich ablebten wir ohne dieses Loch im Ozone ia immer doch schon! Nun gib schon Ruh! -Immer nur zu! -Oh Vakuum, du!! -

Reinhard Bunje

Kobold

lg wett so gärn...

Ig wett so gärn es Vögeli sy, es Meiseli, so härzig chly! Denn chönnt ig flüüge, 's wär e Traum, vo Ascht zu Ascht, vo Baum zu Baum. vo Huus zu Huus und denn no z'mitts und z'oberscht ufe Chilchsturmspitz! Dört würd ig singe – und no meh: lg chönnt vo obenabe gseh, wie sie hektisch tüe probiere zämezraffe, z'profitiere



erwähnt wird auch noch häufig der WECHSELPROTESTANT. Es gab PROLONGOBARDEN

PLEITONEN kennt ein jeder,

nicht nur in unserm Land.

Kategorien

schon unter unsern Ahnen, doch aktuell ist heute der Stamm der SCHNORROMANEN.

i ihrer Mammon-Euphorie,

wo sie drinne gfange sy, die Mönsche! - Wie's bim Ässe geit,

das han ig no nit überleit -

Mi würd däm also «Fuetter» säge bi de Vögeli, und drnäbe

müesst me's dänk go sueche und

halt näh, was eim i Schnabel chunnt:

Würmli, Mugge, Chäferli, Ohregrübel müesste's sv. fetti Made etcetra.

keis Fondue und kei Cervelat?

Keis «Chateaubriand à la mode

du patron», wo eim fasch vergoht

uf dr Zunge! - Und kei Wy?!: Nei: Ig wott kei Vogel sy!!

Hähnchen

Hugo Leimer

Schriftsteller müssen alles...

... was sie aus der Feder lassen, alsogleich in Leder fassen.

Werner Moor

Der Dandy

Er sieht irre gut aus. Er trägt irre Klamotten. Er fährt irre Autos. Er ist irre gut drauf. Er ist irrelevant.

Jürg Körber

Tipp des Monats

WAU-WAU

geben.

Nennen Sie Ihr Kind um des Himmels Willen niemals «Wie ist Ihr Name?»

Der Zeitgeist ist nur für Tauben gut...

Seelen sind Segel am Horizont des Nichtseins.

Wahnsinnig

Treffen sich zwei Hundehalter. Sagt der eine: «Mein Hund hat einen Einbrecher in die Flucht geschlagen, da habe ich ihm zur Belohnung einen Hundekuchen spendiert.» Sagt der andere: «Und meiner hat dem Briefträger die Hosen zerrissen. Zur Strafe gab ich ihm ein Entrecôte.»

Hubert Oetterli

Lecker

Blöd im «Blick» blickt Boris Becker. Babs' Elias ist ein kecker. Angies Anna blickt so lecker. Beide Babies sind von Becker. Becker ist ein Doppeldecker.

logö